

Bericht des Quästors
über die
Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
für das Jahr 1928.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge	Fr. 10,319. —	
Neujahrsblätter	„ 2,018. 35	
Vierteljahrsschriften	„ 551. 05	
Geschenke	„ 67. —	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	„ 5,500. —	
Zinsen	„ 4,171. 20	
Diverse Einnahmen	„ —. —	
	Fr. 22,626. 60	
Ausgaben:		
Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr. 1,305. 25	
„ Spedition u. Spesen	„ 225. 45	Fr. 1,530. 70
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil	Fr. 15,291. 95	
„ abzüglich Autorenbeiträge	„ 2,500. —	
	Fr. 12,791. 95	
„ Festschrift Schinz „ 14,635. —		
„ abzüglich Beiträge „ 12,000. —	„ 2,635. —	
	Fr. 15,426. 95	
„ Vorträge	„ —. —	
„ Sitzungsberichte	„ 871. —	
„ Spedition und Spesen	„ 978. —	„ 17,275. 95
Miete	„ 550. 25	
Personalausgaben	„ 400. —	
Verwaltung, Bureauaterial	Fr. 143. 55	
„ Sitzungseinladungen und Protokolle	„ 777. —	
„ Porti und Spesen	„ 442. 06	
„ Verschiedenes	„ 86. 45	„ 1,449. 06
Diverse Ausgaben	„ 207. 20	
	Fr. 21,413. 16	

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 22,626. 60
Total der Ausgaben	„ 21,413. 16
Vorschlag der Betriebsrechnung	Fr. 1,213. 44

B. Kapitalrechnung.

Einnahmen.	
Saldo letzter Rechnung	Fr. 22,228. 70
Zinsen	„ 1,114. 25
Übertrag von Stammgutrechnung	„ 3,056. 95
Schenkungen und Legate	„ 1,020. —
Lebenslängliche Mitglieder	„ —
Übertrag von Betriebsrechnung	Fr. 1,213. 44
	Fr. 28,633. 34

Ausgaben.

Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen)	Fr. 4,171. 20
Übertrag auf Stammgutrechnung	„ 5,000. —
	<u>Fr. 9,171. 20</u>

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 28,633. 34
Total der Ausgaben	„ 9,171. 20
Saldo der Kapitalrechnung	<u>Fr. 19,462. 14</u>

Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1927	Fr. 22,228. 70
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1928	„ 19,462. 14
Rückschlag der Kapitalrechnung	<u>Fr. 2,766. 56</u>

C. Illustrationsfonds.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 5,501. 65
Zinsen	„ 272. 35

Saldo des Illustrationsfonds Fr. 5,774. —

Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1927	Fr. 5,501. 65
Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1928	„ 5,774. —
Vorschlag des Illustrationsfonds	<u>Fr. 272. 35</u>

D. Stammgutrechnung.

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 54,000. —
Zinsen	„ 3,056. 95
Übertrag von Kapitalrechnung	„ 5,000. —
	<u>Fr. 62,056. 95</u>

Ausgaben.

Übertrag auf Kapitalrechnung	<u>Fr. 3,056. 95</u>
------------------------------	----------------------

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 62,056. 95
Total der Ausgaben	„ 3,056. 95
Saldo der Stammgutrechnung	<u>Fr. 59,000. —</u>

Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1927	Fr. 54,000. —
Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1928	„ 59,000. —
Vorschlag der Stammgutrechnung	<u>Fr. 5,000. —</u>

Vermögen der Gesellschaft.

1. Anlagen und Barschaft.

Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar)	Fr. 59,000. —
Saldo der Kapitalrechnung (disponibel)	„ 19,462. 14
Saldo des Illustrationsfonds	„ 5,774. —
	<u>Fr. 84,236. 14</u>

Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1927	Fr. 81,730. 35
Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1928	„ 84,236. 14

Vermögens-Vermehrung 1928 Fr. 2,505. 79

2. Erratische Blöcke.

a) Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.

b) Erratischer Block, Sernift, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Oberembrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten, 22. Juni 1869 und Abtretungsvertrag vom 29. Dezember 1883.

c) Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, Kt. Zürich, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, 10. Oktober 1872.

d) Erratischer Block in der Wolfsgrube Wald, Kt. Zürich, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

3. Druckschriften.

Verschiedene Druckschriften in 24,998 Exemplaren, in Verwahrung der Zentralbibliothek, gemäss Inventar per 31. Dezember 1926, der Buchhandlung Beer & Co. und des zürcherischen Staatsarchives.

Die Betriebsrechnung zeigt gegenüber dem Budget, das einen Rückschlag von Fr. 600.— voraussah, einen Vorschlag von Fr. 1,213.44, somit eine Besserstellung von Fr. 1,813.44. Hieran partizipieren:

mit Mehreinnahmen

Mitgliederbeiträge	Fr.	119. —	
Neujahrsblätter	„	1,218. 35	
Vierteljahrsschriften	„	51. 05	
Geschenke	„	17. —	
Zinsen	„	121. 20	Fr. 1,526. 60

mit Minderausgaben

Neujahrsblatt	Fr.	669. 30	
Miete	„	99. 75	
Verwaltung	„	600. 94	
Diverse Ausgaben	„	92. 80	„ 1,462. 79
			Fr. 2,989. 39

denen gegenüberstehen

mit Mehrausgabe

Vierteljahrsschrift	„	1,175. 95	
			<u>Fr. 1,813. 44</u>

Der Hauptgrund des erfreulichen Abschlusses liegt dieses Jahr im Posten Neujahrsblatt, das Dank einer generösen Spende des Autors und einer grösseren Bestellung der Schweizerischen Bundesbahnen trotz des hohen Erstellungspreises von über Fr. 6,700.— unter Budgetansatz blieb und das infolge seines zügigen Inhalts einen ausnahmsweise günstigen Verkauf erzielte. Der wichtigste Posten der Minderausgaben bei den Verwaltungskosten betrifft die Sitzungsprotokolle, deren weise Beschränkung die Gesellschaft dem Herrn Sekretär zu danken hat. Die einzige Budgetüberschreitung weist die Vierteljahrsschrift aus. Doch ist diese Überschreitung auch nur scheinbar, indem die eigentliche Vierteljahrsschrift mit Fr. 12,791.95 um Fr. 1,208.05 unter Budget blieb. Die Überschreitung wurde verursacht durch die höchst gediegene Festschrift Schinz,

für welche der Vorstand von sich aus einen Kredit von Fr. 3,000.— bewilligte, der aber nicht voll ausgenützt wurde. Die übrigen Posten der Betriebsrechnung geben zu der einzigen Bemerkung Anlass, die verehrlichen Mitglieder zu bitten, in der Werbetätigkeit für neue Mitglieder ja nicht zu erlahmen, da Hinschiede und Austritte bedenkliche Lücken im Mitgliederbestand reissen.

Die Kapitalrechnung, auf die der Vorschlag der Betriebsrechnung übertragen wurde, wurde mit einem Legat von Fr. 1,000.— bedacht, das auch an dieser Stelle herzlich verdankt sei. Die weitem Fr. 20.— wurden von einem Mitglied geschenkt als Grundstock für die Anschaffung eines Epidiascops. Die Aeuffnung dieses in Anbetracht seiner Bestimmung noch äusserst bescheidenen Kapitals sei den Mitgliedern wärmstens empfohlen. Als ausserordentliche Ausgabe wurde der Kapitalrechnung ein Übertrag auf Stammgutrechnung von Fr. 5000.— belastet in Nachachtung eines früheren Vorstandsbeschlusses, das Stammgut nach und nach wieder auf seine frühere Höhe von Fr. 70,000.— zu bringen. Die Kapitalrechnung schliesst infolgedessen mit einem Rückschlag von Fr. 2,766.56 ab. Der reduzierte Saldo äussert sich in den Saldi der Depositenhefte.

Der Illustrationsfonds wurde nicht in Anspruch genommen und hat sich um seine Zinsen im Betrage von Fr. 272.35 von Fr. 5,501.65 auf Fr. 5,774.— vermehrt.

Die Stammgutrechnung erhielt die schon erwähnten Fr. 5000.—, die in einer 5% Bankobligation angelegt wurden. Das unantastbare Stammgut beträgt damit nun Fr. 59,000.— exkl. einer in Kursansätzen begründeten stillen Reserve von ca. Fr. 5,500.—.

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich um Fr. 2,505.79 vermehrt. Sämtliche Wertschriften sind zu Kursen eingesetzt, die einen Kursverlust voraussichtlich als unwahrscheinlich erscheinen lassen.

Die letzte Inventur über die in Verwaltung der Zentralbibliothek sich befindenden Druckschriften datiert vom 31. Dezember 1926 und weist einen Bestand von 23,852 Druckschriften aus.

Im Staatsarchiv befinden sich als Deposita der N. G. Z. eine grössere Anzahl älterer Berichte, Abhandlungen, Protokolle etc. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich aus dem Jahr 1747 und folgenden. Das Originalverzeichnis befindet sich in einem verschlossenen Couvert in offenem Depot bei der Zürcher Kantonalbank. Kopien dieses Verzeichnisses liegen beim Herrn Druckschriftenverwalter und beim Quästor.

Sämtliche Wertschriften der Gesellschaft befinden sich in offenem Depot Nr. 19203 bei der Zürcher Kantonalbank. Der Depotschein liegt beim Quästorat.

Revisorenbericht.

Zürich, den 14. März 1929.

An die Hauptversammlung der Naturforschenden Gesellschaft

Zürich.

Sehr geehrte Herren!

In Ausführung des uns erteilten Mandates haben wir heute die per 31. Dezember 1928 abgeschlossene Rechnung geprüft und in allen Teilen übereinstimmend gefunden.

Die Betriebsrechnung weist einen Überschuss von Fr. 1,213.44 aus, welcher Betrag wieder auf die Kapitalrechnung übertragen wurde. Das Vermögen der

Gesellschaft hat sich im Berichtsjahre um weitere Fr. 2,505.79 auf Fr. 84,236.14 vermehrt.

Die Bestände der Depositenhefte sowie der vorsichtig aufgenommenen Wertschriften wurden richtig befunden.

Wir beantragen Ihnen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen unter bester Verdankung an den Quästor für die grosse geleistete Arbeit.

Hochachtungsvoll

G. Wegmann.
E. Rübel.

Budget für das Jahr 1929.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 10,200. —	
Neujahrsblätter	„ 1,000. —	
Vierteljahrsschriften	„ 500. —	
Geschenke	„ 30. —	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	„ 5,500. —	
Zinsen	„ 4,050. —	
Diverse Einnahmen	„ 20. —	
	<u>Fr. 21,300. —</u>	
Rüchsclag	„ 300. —	
	<u>Fr. 21,600. —</u>	

Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr. 2,200. —	
„ Spedition und Spesen	„ 200. —	Fr. 2,400. —
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil	Fr. 14,000. —	
„ Sitzungsber. u. Mitgliederverz.	„ 900. —	
„ Vorträge	„ 500. —	
„ Spedition und Spesen	„ 600. —	„ 16,000. —
Miete	„ 600. —	
Personalausgaben	„ 400. —	
Verwaltung, Bureauaterial	Fr. 200. —	
„ Sitzungseinladungen	„ 1,000. —	
„ Porti und Spesen	„ 600. —	
„ Verschiedenes	„ 100. —	„ 1,900. —
Diverse Ausgaben	„ 300. —	
	<u>Fr. 21,600. —</u>	

Zürich, 12. April 1929.

Der Quästor: Dr. M. Baumann-Naef.

